



# Willkommen in der geriatrischen Rehabilitation

Informationen für Patientinnen und Patienten  
und ihre Angehörigen

- 4 Was ist die geriatrische Rehabilitation?
- 5 Leitlinien
- 7 Wie setzt sich das interprofessionelle Team zusammen?
- 8 Wochenplan und Besuchszeiten
- 9 Kann ich während des Aufenthalts Urlaub nehmen?
- 10 Wie weiter nach dem Spitalaufenthalt?
- 11 Hinweise für Angehörige  
Verlust / Diebstahl / Schaden am Eigentum der Patientinnen  
und Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient

Herzlich Willkommen in der Abteilung geriatrische Rehabilitation! Wir möchten Ihren Aufenthalt bei uns möglichst angenehm gestalten. In dieser Broschüre lernen Sie und Ihre Angehörigen deshalb unser Rehabilitationskonzept und seine Inhalte kennen.

## 4 Was ist die geriatrische Rehabilitation?

Die geriatrische Rehabilitation ist ein medizinisches Fachgebiet, das die bio-medizinischen, kognitiven, emotionalen, funktionellen und sozialen Aspekte der Betreuung älterer Menschen umfasst. Sie folgt auf die Akutversorgung und ermöglicht Ihnen, Therapien zu nutzen, die auf Ihre Bedürfnisse und Ihre Ziele ausgerichtet sind.

Stürze, kognitive Beeinträchtigungen, Mangel- oder Unterernährung, Sarkopenie (fortschreitende allgemeine Abnahme der Muskelmasse, der Kraft und der körperlichen Leistungsfähigkeit) oder Inkontinenz sind allesamt Faktoren, die bei älteren Menschen zu Gebrechlichkeit führen können. Als Gesundheitsfachpersonen haben wir die Aufgabe, Ihre Bedürfnisse zu erkennen, die am besten geeigneten Therapien zu planen und dann auf diese Faktoren einzuwirken, damit Sie sicher und mit einem Höchstmass an Unabhängigkeit und Autonomie in Ihren Alltag zurückkehren können.

## Leitlinien 5

Die Rehabilitation funktioniert im Sinne einer Partnerschaft zwischen Ihnen und dem interprofessionellen Team. Bei Ihrem Eintritt in unsere Abteilung werden Sie mit jedem unserer Teammitglieder die Ziele Ihres Aufenthalts festlegen.

Die Aufenthaltsdauer hängt von mehreren Faktoren ab, hauptsächlich aber von Ihren Rehabilitationszielen, Ihren Fortschritten und der Kostengutsprache Ihrer Krankenversicherung. Diese legt eine maximale Dauer fest, nach deren Ablauf der Spitalaufenthalt nicht mehr verlängert werden kann. Er kann dann nur noch aus medizinischen Gründen fortgesetzt werden.

Als Patientin oder Patient haben Sie nicht nur bestimmte Rechte, sondern auch bestimmte Pflichten. Zu Ihren Pflichten gehört es, das Gesundheitspersonal offen über Ihre Symptome und Behandlungen zu informieren. Es liegt auch in Ihrer Verantwortung, die verordnete Behandlung korrekt zu befolgen. Nur eine transparente Beziehung zwischen Ihnen und den Gesundheitsfachpersonen stellt sicher, dass wir Sie optimal behandeln können.



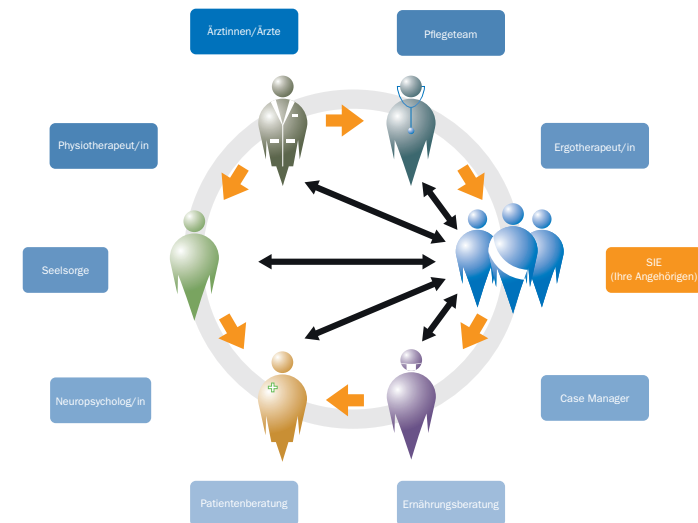
## 6 Leitlinien

Ein Aufenthalt in unserer Rehabilitationsabteilung setzt voraus, dass Sie sich aktiv an den Therapien beteiligen. Sie finden täglich statt (ausser am Wochenende) und sind Ihrer persönlichen Situation angepasst. Bitte bringen Sie daher Folgendes mit:

- Toilettenartikel
- Persönliche Medikamente und Medikamentenliste
- Unterwäsche
- Bequeme Kleidung für die Therapiesitzungen
- Geeignete Schuhe
- Persönliches Mobilisierungshilfsmittel (falls Sie eines besitzen)
- Falls Sie an Diabetes leiden: Material zur Selbstmessung des Blutzuckers
- Falls Sie Stomaträger/in sind: Stomamaterial

## Wie setzt sich das interprofessionelle Team zusammen?

Dank der berufsübergreifenden Zusammenarbeit können wir Ihre Bedürfnisse optimal ermitteln und Sie umfassend betreuen. Es ist wichtig, dass Sie während Ihres gesamten Aufenthalts die Empfehlungen befolgen, welche die Ärztinnen und Ärzte, das Pfltegeam sowie die Therapeutinnen und Therapeuten Ihnen geben.



Ziele des interprofessionellen Teams:

- Ihre Erkrankung und Ihre Funktionsbeeinträchtigungen behandeln sowie auf die Faktoren einwirken, welche die Gebrechlichkeit begünstigen;
- eine umfassende geriatrische Beurteilung vornehmen;
- den Lebensort festlegen, der am besten zu Ihren Wünschen und Ihrer Situation passt.

## 8 Wochenplan und Besuchszeiten

Bei Ihrer Ankunft erhalten Sie einen Wochenplan mit den vorgesehenen Therapiesitzungen. Diese finden wochentags zwischen 9 und 17 Uhr statt. Die Intensität des Programms ist auf Ihre Fähigkeiten, Bedürfnisse und Ziele abgestimmt. Die Krankenversicherung verlangt jedoch, dass Sie von Montag bis Freitag täglich im Durchschnitt an einer bis zwei Therapiesitzungen teilnehmen (Einzel- oder Gruppentherapie). Falls Sie dazu nicht in der Lage sind, werden wir Ihnen helfen, eine andere Lösung zu finden. Das kann zum Beispiel ein Kurz- oder Langzeitaufenthalt in einem Pflegeheim oder in einer Abteilung zur vorübergehenden Aufnahme und Orientierung sein. Wir empfehlen Ihnen sehr, ausserhalb der Therapiestunden die Übungen zu machen, die Ihnen die Therapeutinnen und Therapeuten oder die Pflegenden erklärt haben.

Wenn Sie während Ihres Aufenthalts bei uns Termine ausserhalb des Spitals geplant haben, teilen Sie uns bitte baldmöglichst mit, wann diese stattfinden und worum es dabei geht.

Die Besuchszeiten sind täglich von 14 bis 20 Uhr. Bitte beachten Sie dabei Folgendes:

- Halten Sie sich an die Hygienemassnahmen.
- Halten Sie sich an die Anweisungen des medizinischen und therapeutischen Personals (z. B. sollte Ihr Besuch kein Essen oder Trinken für Sie mitbringen, wenn Sie Schluckbeschwerden haben).
- Legen Sie Ihre Besuche auf die Zeit zwischen den Therapiesitzungen. Ihren Stundenplan finden Sie am Anschlagbrett in Ihrem Zimmer.
- Gönnen Sie sich genügend Ruhepausen. Die Tage sind anstrengend; um Fortschritte zu machen, müssen Sie in Form sein.

## 9 Kann ich während des Aufenthalts Urlaub nehmen?

Urlaube sind aus Gründen der Behandlungsplanung und der Versicherung grundsätzlich nicht erlaubt. Ausnahmen sind jedoch an Wochenenden oder Feiertagen für einen halben Tag möglich, nach Absprache mit der Stationsärztin oder dem Stationsarzt. Falls Sie einen Urlaub wünschen, wenden Sie sich bitte frühzeitig an das Ärzte- und Pflegeteam.



## 10 Wie weiter nach dem Spitalaufenthalt?

### Rückkehr nach Hause

Wenn Sie selbstständig genug sind, dass eine Rückkehr nach Hause möglich ist, entscheidet Ihre Ärztin oder Ihr Arzt gemeinsam mit dem interdisziplinären Team über den Zeitpunkt Ihres Austritts. Für die Zeit danach werden bei Bedarf ambulante Therapien und gegebenenfalls Unterstützungsleistungen organisiert (Spitex, Haushaltshilfe, Mahlzeitendienst usw.). Die Patientenberatung steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung und hilft Ihnen bei der Austrittsplanung.

### Eintritt in eine Einrichtung

Wenn nach Abschluss der Rehabilitation keine Rückkehr nach Hause möglich ist, gibt es alternative Lösungen:

- Kurz- oder Langzeitaufenthalt in einem Pflegeheim
- Seniorenheim
- Verlegung in eine andere HFR-Abteilung oder bei Bedarf in ein anderes Spital

Wenn Sie nicht genügend selbstständig sind oder Ihr Gesundheitszustand eine Rehabilitation nicht zulässt, werden wir Sie frühzeitig über eine mögliche Unterbringung informieren. Da die Wartelisten lang sind, raten wir Ihnen, proaktiv zu handeln und sich voranzumelden.

## 11 Hinweise für Angehörige

### Tipps und Tricks

- Sie sind aktiv an der Betreuung Ihrer/Ihres Angehörigen beteiligt und eine wichtige Ressource!
- Je nach den Zielen Ihrer/Ihres Angehörigen und mit deren/dessen Einverständnis können Sie sie/ihn zu den Therapien begleiten, um ihre/seine Fortschritte zu verfolgen und an therapeutischen Schulungen teilzunehmen.
- Zögern Sie nicht, uns Ihre Wünsche und Befürchtungen im Zusammenhang mit dem Austritt mitzuteilen, damit wir uns austauschen und die beste Lösung für Ihre Situation finden können.
- Wir hören Ihnen zu! Wir treffen uns gerne mit Ihnen und Ihren Angehörigen, um Ihre Fragen zu beantworten.

### Verlust / Diebstahl / Schaden am Eigentum der Patientinnen und Patienten

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie für persönliche Gegenstände, die Sie auf Ihrem Zimmer aufbewahren, selbst verantwortlich sind. In den Zimmern gibt es gesicherte Aufbewahrungsmöglichkeiten für Ihre Wertsachen oder andere Gegenstände, die Sie wegschliessen möchten.

Sollten Sie dennoch einmal etwas verlieren (Hörgerät, Zahnprothese, persönlicher Gegenstand usw.), melden Sie dies bitte umgehend dem Pflegepersonal, das Ihnen ein entsprechendes Formular zum Ausfüllen geben wird. Das interprofessionelle Team ist da, um Sie zu begleiten und anzuleiten. Zögern Sie nicht, sich bei Fragen an das Team zu wenden.

## Wo Sie uns finden

### **Geriatrische Rehabilitation**

HFR Riaz

Rue de l'Hôpital 9

1632 Riaz

026 306 40 00

HFR Tafers

Maggenberg 1

1712 Tafers

026 306 60 00